

zu standardisieren und in zunehmendem Maße hochproduktive Technologien anzuwenden. Eine hohe Leistungsentwicklung ist vor allem bei folgenden Erzeugnissen zu erreichen:

		1980 1975	%
Pumpen	I	180,6	
Verdichter		136,4	
Armaturen		148,6	
Wälzlager		135,8	
Erzeugnisse der Hydraulik		166,6	
Niederspannungsschaltgeräte		157,4	

Das wissenschaftlich-technische Niveau, die Lebensdauer und Zuverlässigkeit der Zuliefererzeugnisse sind weiter bedeutend zu erhöhen. Zur materiell-technischen Sicherung des Entwicklungstempos der Zulieferindustrie sind bis 1980 in vorhandenen Betrieben verstärkt Rationalisierungsmaßnahmen durchzuführen und die Kapazitäten bei volkswirtschaftlich wichtigen Zuliefererzeugnissen zu erweitern.

Zur Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben ist die Exportkraft der DDR auf der Grundlage langfristig stabiler Exportlinien bedeutend zu stärken. Insbesondere sind in den Exportförderbetrieben die Voraussetzungen für eine hohe Exportsteigerung und für die Verbesserung der Effektivität des Exports zu schaffen.

Die Betriebe und Kombinate mit Exportaufgaben haben in enger Zusammenarbeit mit den Außenhandelsorganen ihre Absatztätigkeit so zu organisieren, daß sie den internationalen Anforderungen hinsichtlich der Verkaufstätigkeit, des Kundendienstes sowie der Ersatzteil- und Serviceleistungen besser entsprechen.

2. Die Aufgaben der Werktätigen des Bauwesens bestehen darin, das beschlossene Wohnungsbauprogramm zu verwirklichen, die materiell-technische Basis der Volkswirtschaft durch die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion zu stärken sowie die vorhandene Bausubstanz zu erhalten und zu modernisieren. Im Bereich des Ministeriums für Bauwesen sind die Produktion des Bauwesens auf 137,2% und die Arbeitsproduktivität auf 128,1 % zu steigern. Der entscheidende Leistungszuwachs ist durch Intensivierung, vor allem durch die breite, ökonomisch effektive Anwendung der Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik, der Neuererbewegung und durch die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, zu erreichen.

Die Leistungen der zentralgeleiteten Bau- und Montagekombinate sind durchschnittlich auf 135—137 % zu steigern.

Durch zweckmäßige Spezialisierung und Profilierung sind die Kapazitäten und Gewerke so zu entwickeln, daß sie der Struktur des Baubedarfs entsprechen und zu kurzen Bauzeiten führen. Entsprechend den Anforderungen der Intensivierung sind ein wachsender Anteil von Rationalisierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen zu realisieren und dafür leistungsfähige Technologien zu entwickeln. Besondere Beachtung ist der planmäßigen Entwicklung der Kapazitäten und Leistungen für die Werterhaltung und Modernisierung der Wohnraum- und Gebäudesubstanz zu schenken. Die Produktion von Baumaterialien, vorgefertigten Baugruppen der technischen Gebäudeausrüstung, Rationalisierungsmitteln sowie die Leistungen der Projektierungseinrichtungen sind vorrangig zu entwickeln, um weiterhin das stabile Wachstum des Bauwesens zu sichern. Die industrielle Warenproduktion des Bauwesens ist auf 140 % zu steigern.

Die wissenschaftlich-technischen Kapazitäten des Bauwesens, vor allem die Kräfte der Bauakademie der DDR, sind auf die weitere Industrialisierung des Bauens mit leichten, materialsparenden Konstruktionen, vorrangig auf einheimischer Rohstoffbasis bei optimalen Werkstoffkombinationen

und effektiven Technologien zu konzentrieren. Dabei ist die weitere Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und Bauwerke zur Erreichung und Mitbestimmung des fortgeschrittenen internationalen Standes ständig zu gewährleisten.

3. Die Werktätigen der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft

haben in Durchführung der Hauptaufgabe für die gesunde Ernährung des Volkes hochwertige Nahrungsmittel und für die Versorgung der Industrie Rohstoffe immer weitgehender aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion bereitzustellen. Durch die Intensivierung und die Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden ist die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Grundnahrungsmitteln zu sichern. Schrittweise sind die Lebensbedingungen des Dorfes der Stadt anzunähern.

Die Arbeitsteilung und Spezialisierung auf pflanzliche oder tierische Erzeugnisse und die Weiterentwicklung der kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion zu LPG und VEG Pflanzenproduktion ist planmäßig fortzuführen. Dabei sind bewährte Verfahren der Zusammenarbeit zwischen den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, den Kreisbetrieben für Landtechnik und den agrochemischen Zentren weiter zu vervollständigen und mit der Herausbildung von Agrar-Industrie-Vereinigungen der Pflanzenproduktion planmäßig zu beginnen.

Auch zwischen Tierproduktion, Verarbeitungs- und Handelsbetrieben sind neue Formen der Zusammenarbeit zu entwickeln. Neben den bereits bewährten Kooperationsverbänden entstehen auf diesem Wege neue Organisationsformen der Zusammenarbeit.

Die immer stärkere Verflechtung der Landwirtschaft und der Verarbeitungsindustrie mit den Bereichen der Industrie verlangt die Verbesserung der planmäßigen Zusammenarbeit aller an der Nahrungsgüterproduktion beteiligten Zweige der Volkswirtschaft. Dieses Zusammenwirken ist durch die schrittweise Herausbildung des volkswirtschaftlichen Agrar-Industrie-Komplexes enger zu gestalten.

Die Kräfte und Mittel in der Landwirtschaft sind vorrangig auf die Intensivierung der Pflanzenproduktion zu konzentrieren. Die Steigerung der Getreide-, Gemüse- und Obstproduktion und die Erhöhung der Kartoffel- und Zuckerrübenträge stehen dabei im Mittelpunkt. Für die effektive Nutzung des Bodens ist der wissenschaftlich-technische Fortschritt in der Landwirtschaft in großer Breite anzuwenden.

Das Ertragsniveau in der Pflanzenproduktion, berechnet in Getreideeinheiten, ist bis 1980 je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche auf 46—48 dt zu steigern. In der Getreideproduktion ist ein Gesamtertrag im Durchschnitt der Jahre 1976—1980 von 9,5—10,5 Mio t, bei Obst von 600 bis 630 kt und bei Gemüse von 1 500—1 590 kt zu erzielen.

Durch die Erschließung weiterer Reserven aus landwirtschaftlichen sowie industriellen Rückständen und Sekundärrohstoffen sind zusätzliche Futtermittel für die Tierproduktion bereitzustellen.

In der Tierproduktion ist 1980 folgendes Aufkommen zu sichern:

Schlachtvieh	2 300 kt
Milch	8 200 kt
Eier	4 300 Mio Stück.

Für die weitere Intensivierung in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft, vor allem für die effektive Nutzung des Bodens, sind im Zeitraum 1976—1980 Investitionen in Höhe von 30,4 Mrd. M einzusetzen.

Zur Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung mit Gemüse und Obst sind besonders in der Nähe der Hauptstadt, der Bezirksstädte und weiterer Arbeiterzentren verstärkt Gewächshausanlagen für die Treibgemüseproduktion sowie konzentrierte Obstanlagen in den Hauptbaugebieten zu schaffen.